

PERSÖNLICH



Manfred Tournier, bislang Trainer des Fußball-Bezirksligisten FC Peckelsheim/Eissen/Löwen, ist von seinem Amt zurückgetreten. Nach der 0:7-Pleite gegen Blomberg hatte er dem PEL-Vorstand seinen Rücktritt angeboten. Nach einem Tag Bedenkzeit nahmen die Vereinsverantwortlichen gestern das Angebot an. „Die Chemie passte einfach nicht“, so der PEL-Vorsitzende Christian Schumacher, dessen Team bereits am ersten Spieltag eine 0:7-Klatsche in Nieheim kassiert hatte. Ein Nachfolger für Tournier steht noch nicht fest.

Bernd Kleinschlömer, Schießsport-Ass vom ESV Paderborn, wird den Eisenbahner-Sportverein bei den Deutschen Meisterschaften in München vertreten. Der Paderborner geht hierbei am Montag, 29. August, auf der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück im Luftgewehr-Wettbewerb der Senioren an den Start. Kleinschlömer hatte bei den Landesmeisterschaften in Dortmund den Luftgewehr-Titel bei den Senioren geholt. Dabei erzielte er 381 von 400 möglichen Ringen.

Für Jana Klaaßen geht's weiter bergauf

Fußball: Die 25-jährige Schiedsrichterin vom BSV Fürstenberg schafft den Sprung in die Landesliga

■ **Bad Wünnenberg-Fürstenberg** (bw). Die Leidenschaft für den Fußball war bei Jana Klaaßen schon immer groß. In der Mädchenmannschaft des BSV Fürstenberg jagte sie schon früh dem runden Leder hinterher. 2007 entschied sich die Fürstenbergerin dann zudem, den Schiedsrichter-Schein zu erwerben. Es war eine weise Entscheidung, denn mittlerweile ist Jana Klaaßen eine der besten Referees des Sportkreises Paderborn. Und seit dieser Saison darf sie nun Spiele bis zur Herren-Landesliga leiten.

„Ich hatte Lust dazu, dem BSV fehlten Schiedsrichter und so entschloss ich mich zur Ausbildung“, erinnert sich Klaaßen an ihre Anfänge als Referee. Schon als 17-Jährige piffte sie dabei im Herrenbereich. Anfangs fehlte noch ein

wenig das nötige Durchsetzungsvermögen. Doch das hat die mittlerweile 25-Jährige, die an der Universität Bielefeld Jura studiert, längst zu Genüge.

Hinzu kommen jede Menge Fußball-Sachverstand, Einfühlungsvermögen, Fingerspitzengefühl und eine hohe körperliche Fitness. Dies alles brachte Klaaßen bereits 2011 die ersten Einsätze in der Bezirksliga. Nun gelang der Sprung auf die nächsthöhere Ebene. Und als Schiedsrichter-Assistenten war die Fürstenbergerin sogar schon bei Zweitliga-Spielen und DFB-Pokal-Partien der Frauen im Einsatz. Klar, dass auch der BSV Fürstenberg um den Vorsitzenden Walter Wiedenmann und Fußballobmann Wolfgang Drüppel mächtig stolz auf seine Vorzeigeschiedsrichterin ist.



Quartett vom BSV Fürstenberg: (v. l.) BSV-Chef Walter Wiedenmann, Fußballobmann Wolfgang Drüppel und Schiedsrichterkollege Thomas Hohmann sind stolz auf Jana Klaaßen. FOTO: WIESKOTTEN

Frauenfußball

Fusionsteam zieht zurück

■ **Kreis Paderborn** (FB). Eigentlich sollten die Fußball-Kreisligafrauen der SG Wewelsburg/Ahden/Steinhausen am kommenden Sonntag ihr erstes Ligaspiel beim SC GW Paderborn bestreiten. Doch der BSV Ahden zog das Team als federführender Verein nun kurz vor dem Saisonstart vom Spielbetrieb zurück.

Obwohl die SG ohnehin nur als Neuner-Mannschaft an den Start gehen wollte, waren die Personalprobleme zu groß. Der jeweilige Gegner des Fusionsteams hat nun spielfrei. Auf die am morgigen Mittwoch, 24. August, anstehende Kreispokal-Auftaktrunde hat der Rückzug keine Auswirkungen, da Wewelsburg/Ahden/Steinhausen nicht für diesen Wettbewerb gemeldet hatte. Abgesagt wurde dagegen die Pokalpartie zwischen BW Etteln und dem Delbrücker SC. Etteln verzichtet aufgrund akuten Personalmangels.

Von Christina Hohlweck

■ **Hövelhof/Riesenbeck.** Die Deutschen Jugendmeisterschaften lockten am Wochenende Deutschlands talentierteste Nachwuchstreiter nach Riesenbeck. Mit dabei waren auch die beiden Hövelhofer Dressur-Asse Lia Welschof und Moritz Lennart Settertobulte. Obwohl die SG ohnehin nur als Neuner-Mannschaft an den Start gehen wollte, waren die Personalprobleme zu groß. Der jeweilige Gegner des Fusionsteams hat nun spielfrei. Auf die am morgigen Mittwoch, 24. August, anstehende Kreispokal-Auftaktrunde hat der Rückzug keine Auswirkungen, da Wewelsburg/Ahden/Steinhausen nicht für diesen Wettbewerb gemeldet hatte. Abgesagt wurde dagegen die Pokalpartie zwischen BW Etteln und dem Delbrücker SC. Etteln verzichtet aufgrund akuten Personalmangels.

Bereits am Donnerstag waren die beiden Hövelhofer Dressurreiter nach Riesenbeck gereist. Lia Welschof kämpfte mit ihrem „Linus“ bei den Junioren um den Deutschen Meistertitel. Los ging es dabei am Freitag mit einer Dressurprüfung der Klasse M**. „Die erste Wertungsprüfung ist nicht so gut gelaufen. Trotz der



Start-Ziel-Sieg: Nikolaj Dorka (l., Nr. 326) hat auf den ersten Metern des Zehn-Kilometer-Laufes bereits die Führung übernommen. Der Delbrücker Paul Maksuti (Nr. 119) wird später Fünfter. Philipp Petri vom LC Paderborn (Nr. 94) erreicht den 14. Platz. FOTOS: JOCHEM SCHULZE

Den Rekord nur knapp verfehlt

Laufsport: Mehr als 800 Finisher sorgen für die zweitbeste Teilnehmerzahl in der Geschichte des Laufes „Rund um die Aabach-Talsperre“. Der Halbmarathonsieg geht an einen Münsteraner



Von Jochem Schulze

■ **Bad Wünnenberg.** Es bleibt dabei. Der Volkslauf „Rund um die Aabach-Talsperre“ gehört zu den beliebtesten Veranstaltungen dieser Art in der Region. Am vergangenen Sonntag, bei der 34. Auflage, zählten die Veranstalter vom TuS Bad Wünnenberg wieder mehr als 800 Finisher. Der Teilnehmerrekord aus dem Vorjahr (836) wurde beim „Wöhlerlauf“ nur knapp verpasst.

Das konnte Ferdi Borghoff die Laune aber nicht vermiesen. „Wir sind rundum zufrieden“, sagte das TuS-Urgestein und freute sich besonders darüber, dass nach der Regenschlacht des Jahres 2015 nun alle Läuferinnen und Läufer trockenen Fußes ins Ziel gekommen waren.

Das traf auch auf den Münsteraner Ludger Schröder zu, der den Halbmarathon in 1:20:26 Stunden vor Thomas



Gutes Konditionstraining: Lukas Heine (Nr. 21) und Daniel Liebner (Nr. 24) von der Feuerwehr Paderborn sind mit Steffen Brookes (Nr. 324) von Lauffeuer Paderborn auf der Staumauer unterwegs.

Ryba aus dem sauerländischen Hildfeld (1:22:13) und Thorsten Günther vom 1. Tri-Club Paderborn (1:22:19) gewann. In der Frauenkonkurrenz gab die Lipperin Silvia Krull in 1:30:48 Stunden der Vorjahressiegerin Ulrike Koeppe vom Lauftreff Elsen-We-

wer (1:34:25) und der Fürstenbergerin Kathrin Kleinschnittner (1:39:35) das Nachsehen.

Über die 10 Kilometer war Sabine Engels vom LC Solbad Ravensberg in 40:15 Minuten die schnellste Frau. Die Scharmederin Elke Wolf wurde in

42:11 Minuten vor der W60-Siegerin Elfie Hüther (43:15) Dritte.

Im Männerfeld ging es auf dem Weg rund um die Talsperre lange eng zu. Im Ziel hatte Nikolaj Dorka vom PSV Kassel nach 35:06 Minuten schließlich zehn Sekunden

Vorsprung auf den Delbrücker Ajosha Pilot herausgelaufen. Mit Wolfgang Freitag (35:31) lief noch ein Delbrücker aufs Treppchen.

Den größten Beifall aber heimste Lokalmatador Leonhard Scheike nach seinem ungefährdeten Sieg über die 5.000 Meter ein (die NW berichtete gestern). Mit Klara Kuhaupt (Warburger SV; 21:02) und Charlotte Esken (LC Paderborn; 21:45) machten zwei U14-Talente hier die Frauenkonkurrenz unter sich aus.

Für viele andere Teilnehmer aber stand der olympische Gedanke im Vordergrund. So war die Feuerwehr Paderborn mit einer mannstarken Abordnung vertreten. Und wird sicherlich im nächsten Jahr wieder gerne dabei sein.

Der Hochstift-Cup aber wird bereits an diesem Freitag, 26. August, mit dem Bürener Volkslauf fortgesetzt (ein Vorbericht folgt). Der Altenaunlauf in Borchen schließt sich am Sonntag, 4. September, an. Alle Ergebnisse aus Bad Wünnenberg unter:

➤ www.myraceresult.de

Hövelhofer Duo hat Riesenspaß in Riesenbeck

Dressurreiten: Lia Welschof trumpft bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften mit ihrem Vierbeiner „Linus“ vor allem in der Kür auf und verpasst nur hauchdünn eine Medaille. Ihr Vereinskollege Moritz Lennart Settertobulte überzeugt im Bundesnachwuchs-Championat



Hielten die Flagge Westfalens hoch: Lia Welschof und Moritz Lennart Settertobulte vom Reitverein Hövelhof. FOTO: RV HÖVELHOF

zwei großen Fehler, die Lia hatte, hat sie dennoch eine hohe Prozentzahl erhalten“, berichtet Lias Mutter Dorothee Welschof. Ein Galoppwechselfehler und ein stehendes Hinterbein in der Schritt-Pirouette trübten den Gesamteindruck.

„Der zweite Tag ist dann super gelaufen. Das war wirklich ein schöner konzentrierter Ritt“, berichtet Dorothee Welschof. Mit 71,535 Prozent landete ihre Tochter in der zweiten Wertungsprüfung auf dem dritten Rang und löste damit das Ticket für die Finalprüfung, in dem die zwölf besten deutschen Paare erneut gegeneinander antreten durften. In der Kür auf M**-Niveau zeigte Lia dann ihre ganze Klasse. „Die Kür war sensationell. Man sah richtig, wie viel Spaß Lia hatte. Es passte einfach alles“, erklärt Dorothee Welschof. Auch ihre Tochter Lia zeigt sich sichtlich zufried-

den: „Das war der Hammer. Linus hat so toll mitgemacht.“ Am Ende standen 73,425 Prozentpunkte auf ihrem Konto. Das bedeutete Platz vier im Gesamtergebnis. Somit verpasste die 17-jährige Hövelhoferin ganz knapp das Siebertreppchen. Doch die vorderen vier Paare lagen eng beieinander, denn neue Deutsche Meisterin wurde Rebecca Horstmann (Weser-Ems) mit 75,325 Prozent.

„Für uns ist das Wochenende super gelaufen. Damit hatten wir so nicht gerechnet“, bilanziert Dorothee Welschof. Dabei zeigte Lia in der Kür ihre eigens komponierte Musik, mit der sie bereits vor zwei Jahren auf „Depeche Mode“ und im vergangenen Jahr mit „Linus“ Westfalenmeisterin geworden war. „Die Kürmusik fand auch sehr viel Zuspruch“, berichtet Lia. Nun hat der vierbeinige Athlet „Linus“ erst einmal eine kleine Pause.

„Wir haben die nächsten drei Wochen kein Turnier. Da er aber in diesem Jahr noch nicht so viel eingesetzt wurde, gehen wir jetzt mit großen Vergnügen nach der Pause in die Winterarbeit“, freuen sich Mutter und Tochter auf die nahe Zukunft.

Moritz Lennart Settertobulte vom Reitverein Hövelhof startete in Riesenbeck mit seinem „Benni Balou“ im Bundesnachwuchs-Championat und verpasste ganz knapp die Platzierungen. Geritten wurde dabei in Dressurprüfungen der Klasse L. Am Freitag beendete das Duo die erste Wertungsprüfung mit der Wertnote 7,4 und landete im Gesamtergebnis auf dem achten Platz. Leider wurden nur sieben Paare platziert. Am Samstag heimsten die beiden die Wertnote 7,0 ein und mussten erneut nur ganz knapp auf eine Platzierungsschleife verzichten.